

Info-Netz für ganz Kanada

TELESAT

TELELOBBE

TELEIDON

*I breathed a song into the air
That little song of beauty rare
Is flying still, for all I know
Around the world by radio.*

(Arthur Guiterman, 1923)

*Ein Liedchen haucht' ich in den Äther
Vielleicht fliegt es noch so viel später,
Wer weiß es schon,
Um unsere Welt per Radiophon.*

Die Premiere war ebenso unspektakulär wie richtungweisend. Im vergangenen Oktober wurde 170 Kilometer nordöstlich von Thunderbay, Ontario, in dem kleinen Ort Macdiarmid am Nipigon-See die erste Fernseh-Boden-Empfangsstation errichtet, mit deren Hilfe Farbfernseh-Programme unmittelbar von einem Satelliten geliefert und auf dem heimischen Bildschirm empfangen werden können.

Das Ministerium für Fernmeldewesen wird in Zusammenarbeit mit den Provinzen Britisch Kolumbien und Ontario insgesamt 100 handliche Direkt-Empfangsstationen in entlegenen Landgemeinden installieren. Zunächst, bis zum nächsten Frühjahr, wird der Satellit ANIK B für sie ein tägliches 12-Stunden-TV-Programm ausstrahlen. Dieser Service kostet die Bundesregierung 34 Millionen Dollar. Hinzu kommen die Kosten für Empfangsantennen, die sich derzeit noch auf 3600 Dollar pro Stück belaufen. Im Ministerium für Fernmeldewesen hofft man jedoch, mit einem Stückpreis von 500 Dollar auszukommen, sobald das vielversprechende Forschungsprojekt erfolgreich läuft und die Antennen serienmäßig produziert werden.

Kaum mehr als einhundert Jahre, seit der Taubstummenlehrer Alexander Graham Bell auf kanadischem Boden das erste technisch brauchbare Telefon entwickelte und erprobte (1876) und genau 60 Jahre nach der Vergabe der ersten kanadischen Rundfunklizenz in Montréal, haben Kanadas Wissenschaftler und Ingenieure im Bereich der Telekommunikation mitsamt einer leistungsfähigen Industrie einigen Grund, mit Stolz auf ein vielfältiges,

weitreichendes Netz von Kommunikationsmedien im eigenen Land zu blicken. Zumal sie, darüber hinaus – weltweit anerkannt – ihr Know how und ihre Technologie zu einem kanadischen Exportartikel ersten Ranges gemacht haben. Die Exportleistungen in diesem zukunftsträchtigen Wirtschaftsbereich schlagen derzeit für Kanada mit jährlich einer Milliarde Dollar zu Buche. Über 40 Länder beziehen Produkte und/oder Know how der Radio-, TV-, Fernmelde- und Satellitentechnologie sowie der Datenübermittlung aus Kanada.

In der Binnenwirtschaft gehört die Telekommunikationsindustrie mit rund 700 Betrieben zu den wichtigsten Zweigen der Elektronik-Industrie. Sie ist der größte Arbeitgeber Kanadas für wissenschaftliches und technisches Personal. In diesen Industriezweig werden etwa 25 Prozent der gesamtkanadischen Leistungen für Forschung und Entwicklung investiert.

Das Entwicklungstempo in der Telekommunikation läßt weder Wissenschaftlern noch Ingenieuren Zeit, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. „Die derzeitige Entwicklung neuer Kommunikationstechnologien wird uns neue Möglichkeiten eröffnen, wenn wir schnell und klug handeln; sie liefert uns aber auch neuen Gefahren aus, besonders hinsichtlich unserer kulturellen Eigenständigkeit, wenn wir dies unterlassen“, warnte unlängst der Minister für das Fernmeldewesen, David MacDonald, seine Amtskollegen aus den kanadischen Provinzen und forderte sie zu engagierter Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, besonders beim Konzept für Satelliten und Kabel-Fernsehen, auf.

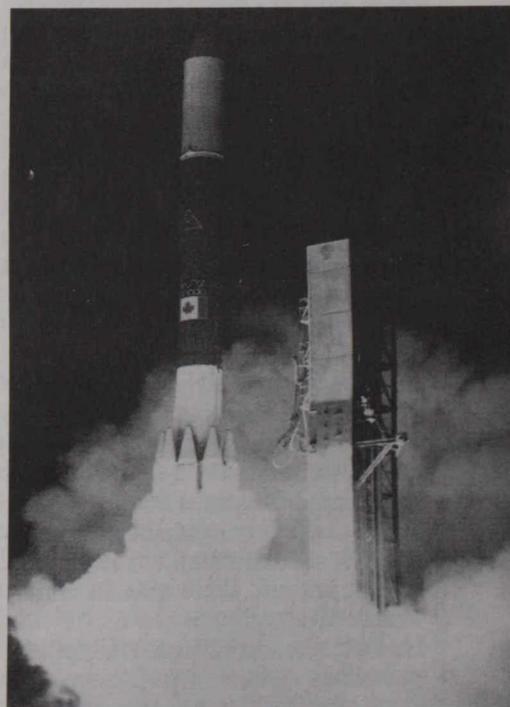
Für Kanada, das fast 10 Millionen qkm große Land, das sich von der Atlantik- bis zur Pazifik-Küste über gut 6000 km erstreckt, und das von seiner Nord- bis zur Südgrenze 4800 km mißt, bedeutete Kommunikation außerhalb der dichtbesiedelten Zentren schon immer eine technologische, finanzielle und sozialpolitische Herausforderung.

Hinzu kam immer schon die Notwen-

digkeit der Kanadier, sich vom Kommunikationsüberfluß der benachbarten Vereinigten Staaten möglichst wirksam abzugrenzen.

Drei voneinander unabhängige und sich ergänzende Mikrowellennetze mit über einhundert Satelliten-Empfangsstationen bilden heute die Grundlage der anspruchsvollen Ausstattung des Landes mit der Vielfalt moderner Fern-Kommunikation. So bedeuten die insgesamt über 14 Millionen Telefonanschlüsse im Land, daß durchschnittlich je zwei Kanadiern mehr als ein Telefon zur Verfügung steht.

Nachrichtensatelliten wurden in Kanada schon früh in das Inlands-Kommunikationsnetz einbezogen. Als sich Ende der 60er Jahre abzeichnete, daß mit herkömmlichen Mitteln keine verbesserte Versorgung vor allem entlegener Siedlungen mit zuverlässigen Telefonverbindungen, mit Rundfunk und Fernsehen zu erreichen sei, wurde ein nationales Satellitenunternehmen ins Leben gerufen, TELESAT CANADA. TELESAT produziert und unterhält



Unterwegs: Kanadas Telekommunikations-Satellit ANIK B